

Nr. 08/08 vom 02.06.2008

Die Neuordnung des russischen Strommarktes

Berlin. Dr. Alexander Landia, Vorsitzender des Direktorenrats OAO SUEK, war Gast des Internationalen Energiedialoges des Forum für Zukunftsenergien. Er stellte sein Unternehmen vor und referierte über die Neuordnung des russischen Strommarktes.

In seinem Vortrag führte Landia aus, dass SUEK (Siberian Coal Energy Company) der größte russische Kohleförderer sei und als einziges russisches Unternehmen zu den zehn größten Kohleproduzenten weltweit gehöre. SUEK stelle fast 31% der Kraftwerkskohle für den nationalen Markt und 25% für den russischen Export bereit. Damit sei SUEK weltweit die Nr. 6 beim Export.

Im Jahr 2007 wurde die Grundsatzentscheidung zur Reform des russischen Strommarktes endgültig beschlossen. Sie wird im Jahr 2008 weitgehend umgesetzt sein, wenn das Staatsunternehmen RAO UES zum 01. Juli aufgelöst wird. Danach sollen sechs Großhandels-Stromerzeugungsunternehmen (OGK) und 14 regionale Stromerzeugungsunternehmen (TGK) gebildet werden. Die Wasserkraftwerke und die Kernkraftwerke bleiben in staatlicher Hand, ebenso wie das föderale Übertragungsnetz. Die Liberalisierung des Marktes solle bis 2014 abgeschlossen sein.

Durch die Umstrukturierung werde auch der Markt für ausländische Investoren geöffnet. Der Zufluss an Investitionsmitteln solle grundsätzlich für die Entwicklung neuer Produktionskapazitäten genutzt werden. Die Regierung der Russischen Föderation hat 2007 einen Generalplan für die Kraftwerksansiedlung bis 2020 verabschiedet. Das Basisszenario sehe die Errichtung zusätzlicher 83 GW installierter Leistung durch Neubau sowie die Erweiterung existierender Kapazitäten vor, um der entsprechend prognostizierten Nachfrage gerecht zu werden.

Es sei davon auszugehen, dass der Anteil der Kohle an der thermischen Stromerzeugung in Russland weiter zunehmen wird. Während 2006 noch 18% auf die Kohle fielen, rechne man im Jahr 2015 mit 20% und 2030 gar mit 22%.

Um trotz des steigenden Energiebedarfs den Emissionsanstieg einzudämmen, setze man zum einen auf den steigenden Wärmewirkungsgrad neuer Kohlekraftwerke sowie die Nachrüstung bzw. Stilllegung alter. Eine weitere Rolle werde der

Preisanstieg bei den Emissionshandelszertifikaten in Europa spielen, der Joint-Implementation-Projekte in Russland attraktiv mache, was wiederum zur Reduzierung des gesamten „Fußabdrucks“ führe. Im Bereich der Clean Coal-Technologien sei Russland auf die Zusammenarbeit mit internationalen Unternehmen angewiesen.

SUEK selbst habe verschiedene Initiativen zur Reduzierung von CO₂, SO₂ und NO_x gestartet. So sei z.B. ein Projekt zur Energiegewinnung aus Grubengas zur Reduktion der Methanemissionen sowie Substitution zusätzlicher Kohlekraftwerke entwickelt worden. Das Unternehmen beteilige sich außerdem an den Beratungen zu den CO₂-Märkten nach 2012, der Untersuchung neuer Finanzmechanismen zur Reduktion von Treibhausgasen sowie der Förderung von sauberem kohlebasierten Stromerzeugungsverfahren.

Die Ausführungen von Herrn Dr. Landia wurden in einem anschließenden Gespräch mit den Kuratoren des Forum für Zukunftsenergien Dr. Gert Maichel und Dr. Alfred Tacke (Vorsitzender der Geschäftsführung, Evonik STEAG GmbH) vertieft.

Die Präsentation von Herrn Dr. Landia steht auf der Homepage des Forum für Zukunftsenergien zum Download bereit.

Über das Forum für Zukunftsenergien e.V.

Das Forum für Zukunftsenergien ist die einzige branchenneutrale und parteipolitisch unabhängige Institution der Energiewirtschaft im vorparlamentarischen Raum in Deutschland. Der eingetragene Verein setzt sich für erneuerbare und nicht-erneuerbare Energien sowie rationale und sparsame Energieverwendung ein. Ziel ist die Förderung einer sicheren, preisgünstigen, ressourcen- und umweltschonenden Energieversorgung. Der Verband hat ca. 200 Mitglieder aus der Industrie, der Energiewirtschaft, Verbänden, Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Kontakt:

Katja Freitag
Referentin
Forum für Zukunftsenergien e.V.
Stralauer Platz 33-34
10243 Berlin

Tel.: 030 / 72 61 59 98 - 5
Fax: 030 / 72 61 59 98 - 9
freitag@zukunftsenergien.de
www.zukunftsenergien.de